Bücher, Platten, Filme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **21 (1979)**

Heft 12: **Weihnachten : Fest der gemischten Gefühle**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher·Platten·Filme

Im dienste der behinderten.

Unter dem titel "rehabilitations-einrichtungen" haben "pro infirmis" und die **schweizerische arbeitsgemeinschaft zur eingliederung von behinderten, SAEB, Zürich**, in vierter auflage eine orientierungsschrift herausgegeben. Sie stellt eine auf den heutigen stand gebrachte **bestandesaufnahme** über alle in der schweiz derzeit bestehenden, der eingliederung von behinderten dienenden institutionen dar. Als **wegweiser** gebührt ihr die aufmerksamkeit sowohl des sozialarbeiters, der fürsorgestellen und der vormundschaftsbehörden als auch eines jeden um die schweizerischen sozialen institutionen interessierten lesers. Der grosse für die behinderten eingetretene **fortschritt** ist schon daraus ersichtlich, dass dieses **schweizerische verzeichnis von rehabilitations-einrichtungen**, das in seiner dritten auflage von 1974 immerhin beachtliche 382 seiten angewachsen ist. Die von den verfassern gewählte übersichtliche darstellungsweise hat es ermöglicht, jede einzelne in der schweiz bestehende der eingliederung dienende institution mit ihrer **adresse**, dem namen ihres **leiters** und ihrer **besondern zweckbestimmung** kurz aber aufschlussreich darzustellen.

Der sehr aufschlussreiche und auf dem gebiet der eingliederung von behinderten erschöpfend orientierende schrift kann zum preis von fr. 21.– beim **sekretariat der schweizerischen arbeitsgemeinschaft zur eingliederung von behinderten, SAEB, Brunaustr. 6, Zürich 2**, bezogen werden.

Absender: Dr. jur. Grischott, 7431 Ausser-Ferrera

Es gibt den
BEHINDERTEN–KALENDER 1980
herausgegeben von Ernst Klee als taschenbuch im Fischer-verlag (nr. 4502)

Noch einmal: "behinderte liebe"

Wer grosses glück hatte, bekam kürzlich in Zürich die möglichkeit, sich den 1938 von Tod Browning gedrehten film "freaks" anzuschauen. Das glück brauchte man darum, weil genau zwei (!) vorführungen stattfanden und der drang nach den billetten entsprechend riesig war. Nun, ich hatte kein billett, wurde aber aus naheliegenden gründen (siehe inhalt) trotzdem reingelassen.

Zum inhalt: der beginn zeigt dokumentarisch das leben von monstern, missgeburten und krüppeln, eben von freaks im damaligen wortsinn. (In den 60er jahren hat die bezeichnung bekanntlich einen bedeutungswandel erfahren.) Wandelnde skelette, zwergwüchsige, bartfrauen, und rumpfmenschen arbeiten in einem zirkus. Es wird deutlich, dass ihr zusammenleben anders verläuft, von toleranz und solidarität geprägt ist. Da drängt eine "normale" in die gruppe. Die schöne trapezkünstlerin Cleo will den liliputaner Hans heiraten. Die schöne

und der zwerg. Auf der wahnwitzigen hochzeitsfeier (ein deutscher kritiker dazu: "ein wirklicher verstoss gegen das erlaubte"), auf deren höhepunkt die freaks Cleo als eine von ihnen akzeptieren wollen, verrät sie sich. Die "normale" widersetzt sich der verbrüderung mit den monstern, sie hat den zwerg ohnehin nur seines geldes wegen heiraten und dann vergiften wollen. Da treten die freaks zur mitternächtlichen rache an. Sie verstümmeln die feindin mit der grausamkeit von gepeinigten. – Cleo, die einst schönste tänzerin, kann nun selbst im zirkus ausgestellt werden als abnorme attraktion.

Soviel zum inhalt. Gedanken, urteile, moralische schlüsse überlasse ich euch. Von mir nur so viel: ich meine, dass dieser film – obwohl über vierzig jahre alt, während dreissig jahren verboten und nur noch zur hälfte vorhanden – ebenso wichtig ist wie einer, der um verständnis fleht und stattdessen mit preisen abgespiesen wird.

Alex Oberholzer, Asylstr. 102, 8032 Zürich

PS: Dies soll nicht als widerruf meiner positiven kritik im juni-puls gewertet werden. Es ist nur eine notwendig gewordene ergänzung.

Hochzeit: Verena Niklaus und Christoph Eggli haben geheiratet. – Auf dem Foto sehen wir v.l.n.r.: Alex Oberholzer (Trauzeuge), Verena Niklaus, Sandra Niklaus, Max Hauser (Trauzeuge), Paulo Poloni (mit luftballon), Christoph Eggli, Erwin Eggli (Vater) und Herrn und Frau Sukujaki (Vertreter des NBF = Niponkrük = Behinderte Japaner und ihre Freunde)